

BERICHT UND ANTRAG

DER REGIERUNG

AN DEN

LANDTAG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

BETREFFEND

DIE GEWÄHRUNG EINES STAATSBEITRAGES AN DIE

FÖRDERSTIFTUNG MINT INITIATIVE LIECHTENSTEIN

FÜR DIE JAHRE 2027 BIS 2031

<i>Behandlung im Landtag</i>	
	<i>Datum</i>
Schlussabstimmung	

Nr 119/2026

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Zusammenfassung	4
Zuständiges Ministerium.....	5
Betroffene Amtsstellen	5
I. BERICHT DER REGIERUNG	7
1. Ausgangslage	7
1.1 Allgemeines	7
1.2 Experimentier-Labor pepperMINT	8
2. Anlass der Vorlage	9
2.1 Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein	9
2.2 pepperMINT Experimentier-Labor	10
2.3 Finanzierungsperiode 2017 bis 2026	11
2.4 Antrag auf Gewährung eines Staatsbeitrages für die Periode 2027 bis 2031	12
2.5 Entwicklung und Wirkung seit 2017	13
2.6 Ausblick 2027 bis 2031	14
2.7 Finanzielle Entwicklung 2021 bis 2025	15
2.8 Finanzplanung 2027 bis 2031	15
2.9 Evaluation der bisherigen Tätigkeit	16
3. Schwerpunkt der Vorlage	18
ANTRAG DER REGIERUNG	20
II. FINANZBESCHLUSS	21

Beilage:

- Antrag auf Gewährung eines Staatsbeitrages für die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Periode 2027 bis 2031 vom 31. August 2026

ZUSAMMENFASSUNG

Technologische Entwicklungen, die fortschreitende Digitalisierung und der zunehmende Einsatz digitaler Anwendungen prägen Wirtschaft, Gesellschaft und Alltag in immer stärkerem Ausmass. Um Kindern und Jugendlichen die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, kommt den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) eine besondere Bedeutung zu. Der Liechtensteinische Lehrplan trägt dieser Entwicklung Rechnung und fördert die Vermittlung entsprechender fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2017 die gemeinnützige Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gegründet. Stifter sind die Hilti Family Foundation Liechtenstein, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer, die Regierung des Fürstentums Liechtenstein sowie die Wirtschaftskammer Liechtenstein. Das von der Stiftung betriebene Experimentier-Labor pepperMINT verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche praxisnah für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und Lehrpersonen bei der Umsetzung der Lehrplanziele zu unterstützen.

Seit seiner Eröffnung im Sommer 2017 hat sich das Experimentier-Labor pepperMINT als fester Bestandteil der liechtensteinischen Bildungslandschaft etabliert. Das Angebot wurde laufend weiterentwickelt und umfasst heute eine Vielzahl von Experimentiermodulen, Schulangeboten, Freizeit- und Ferienaktivitäten sowie Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen. Die langjährig hohe Nachfrage und die regelmässige Nutzung durch sämtliche Schulstufen zeigen, dass pepperMINT einem nachhaltigen Bedürfnis entspricht und einen wichtigen Beitrag zur Förderung von MINT-Kompetenzen leistet.

Das Experimentier-Labor wird von staatlicher wie von privater Seite partnerschaftlich finanziert. Der jährliche Staatsbeitrag beträgt seit der Gründung CHF 175'000. Die privaten Beiträge lagen in den vergangenen Jahren mit rund CHF 273'000 bis CHF 288'000 jeweils deutlich über dem Landesbeitrag. Zudem übernimmt die Hilti Family Foundation Liechtenstein die Finanzierung der Mietkosten des Experimentier-Labors.

Für die Finanzierungsperiode 2027 bis 2031 beantragt die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein die Weiterführung des bisherigen Staatsbeitrages von

jährlich höchstens CHF 175'000. Der beantragte Beitrag bleibt gegenüber den bisherigen Finanzierungsperioden unverändert und darf die privaten Beiträge weiterhin nicht übersteigen. Aufgrund der positiven Entwicklung des Experimentier-Labors, der hohen Nachfrage, der erreichten Wirkung sowie der gesicherten privaten Mitfinanzierung beantragt die Regierung beim Landtag, den Staatsbeitrag für die Jahre 2027 bis 2031 weiterhin auszurichten.

ZUSTÄNDIGES MINISTERIUM

Ministerium für Infrastruktur und Bildung

BETROFFENE AMTSSTELLEN

Schulamt

Vaduz, 6. Oktober 2026

LNR 2026-1411

P

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, dem Hohen Landtag nachstehenden Bericht und Antrag betreffend die Gewährung eines Staatsbeitrages an die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Jahre 2027 bis 2031 zu unterbreiten.

I. BERICHT DER REGIERUNG

1. AUSGANGSLAGE

1.1 Allgemeines

Grundlegende Kenntnisse im MINT-Bereich (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften, **T**echnik) werden im Alltag und in vielen Berufen immer wichtiger.

Früher konnte man Technik im Alltag besser „hautnah“ erfahren – es war leichter, Dinge zu zerlegen und wieder zusammenzubauen. Heute ist die Technik komplexer, vielschichtiger und durch die Digitalisierung auch abstrakter. Man weiss heute, dass es sich in einer sehr frühen Phase der Bildungsbiografie entscheidet, ob Menschen von Naturphänomenen begeistert sind oder ob sie ein Leben lang Physik und Mathematik als schwierig abtun.

Dass Technik im klassischen Sinne jedoch nicht isoliert betrachtet werden kann, zeigt sich insbesondere in der fortschreitenden Digitalisierung von Gesellschaft und Beruf. Denn computergestütztes sowie systemisches Denken wird in fast allen Berufen immer mehr gefragt sein. Der Aufbau entsprechender zukunftsorientierter Kompetenzen ist für unsere Kinder und Jugendlichen zentral.

Um sich in einer immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden, gilt es, die für das 21. Jahrhundert notwendigen Schlüsselkompetenzen zu fördern. Bei den auf europäischer Ebene definierten Schlüsselkompetenzen, den Kompetenzen des 21. Jahrhunderts (21st century skills), nehmen die MINT-Fächer eine starke Stellung ein. Diese Schlüsselkompetenzen umfassen unter anderem: Muttersprache, Fremdsprachen, Computerkenntnisse, Lese- und Schreibfertigkeiten sowie Grundfertigkeiten in Mathematik und Naturwissenschaften, aber auch Querschnittskompetenzen wie Lernkompetenz, soziale Verantwortung und Bürgersinn, Eigeninitiative und Unternehmergeist, Kulturbewusstsein und Kreativität. Die Herausforderung der Bildung besteht darin, alle diese Schlüsselkompetenzen zu berücksichtigen. Mit dem Lehrplan verfügen Lehrpersonen über klare Vorgaben zur Umsetzung der Lernziele in den einzelnen Fachbereichen.¹

1.2 Experimentier-Labor pepperMINT

Das Experimentier-Labor pepperMINT leistet für die Vermittlung dieser Schlüsselkompetenzen an die Schülerinnen und Schüler seit seiner Gründung im Jahr 2017 einen wichtigen Beitrag im schulischen und ausserschulischen Bereich, indem zusätzlich zu den Angeboten während der Schulzeit in den Sommer- und Herbstferien auch ausserschulische Aktivitäten angeboten werden. Zudem werden von pepperMINT auch Weiterbildungen für Lehrpersonen angeboten, damit

¹ Bericht und Antrag betreffend die Gewährung eines Staatsbeitrags an die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Jahre 2022 bis 2026 (BuA Nr. 59/2021)

diese vom Knowhow des Labors profitieren und den Lehrstoff im Unterricht integrieren können.

2. ANLASS DER VORLAGE

2.1 Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein

Das Experimentier-Labor wird von staatlicher wie von privater Seite partnerschaftlich finanziert. Um dieser Zusammenarbeit Ausdruck zu verleihen, wurde die gemeinnützige „Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein“ gegründet. Stifter sind (in alphabetischer Reihenfolge) die Hilti Family Foundation Liechtenstein, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer, die Regierung des Fürstentums Liechtenstein sowie die Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Gemäss den Statuten fördert die Stiftung das Interesse und die Faszination an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Massnahmen verwirklicht:

- Stärkung des Verständnisses und der Kompetenz von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Bereichen;
- Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen in der Umsetzung der Ziele des Lehrplans in den MINT-Fächern;
- Betrieb eines Experimentier-Labors;
- Entwicklung eines Schul- und Freizeitangebotes für die MINT-Fächer.

Der Stiftungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von jedem Stifter benannt. Die weiteren Mitglieder werden vom Stiftungsrat gewählt. Dafür vorgesehen sind insbesondere Vertreter des Bildungsbereichs (z.B. Fachhochschulen, Schulamt, Berufsbildung) und der Wirtschaft. Die Amtsdauer der Stiftungsratsmitglieder beträgt vier Jahre; eine Wiederwahl ist möglich. Der

Stiftungsrat vereint verschiedene fachliche Kompetenzen und unterstützte insbesondere während der Aufbauphase des Experimentier-Labors die Geschäftsführung aktiv.

Die Geschäftsführung ist für den operativen Betrieb des Experimentier-Labors verantwortlich. Sie ist für die Administration, Koordination, Entwicklung und Durchführung der Kurse sowie für die Koordination der Coaches verantwortlich, welche die Geschäftsführung in ihrer Arbeit mit den Schulen unterstützen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die enge Zusammenarbeit mit der MINT-Koordinationsperson der Schulen und dem Zentrum für Schulmedien. Zudem ist die Geschäftsführung Botschafterin und Anlaufstelle für Lehrpersonen, Partnerfirmen, Medien, Eltern und Behörden.

2.2 pepperMINT Experimentier-Labor

Das pepperMINT Experimentier-Labor wurde im Sommer 2017 eröffnet. Schulklassen erhalten im pepperMINT-Betrieb, also ausserhalb des Schulzimmers, die Möglichkeit, MINT-Fächer interdisziplinär zu begreifen. pepperMINT hat den Anspruch, ideale Rahmenbedingungen zum Entdecken von MINT-Fächern zu schaffen, dabei vertiefte Kompetenzen zu vermitteln und fächerübergreifend Zusammenhänge aufzuzeigen; dies basierend auf dem Lehrplan und unterstützend für Lehrpersonen. pepperMINT ergänzt den Unterricht und bestehende Projekte. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Gymnasium, sowohl während der Unterrichtszeit als auch durch ein Freizeitangebot. Für Schulklassen ist der Besuch des pepperMINT-Labors freiwillig und kostenlos.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurden bereits 16 Monate nach der Eröffnung zusätzliche Flächen bezogen, damit zwei Schulklassen parallel im Experimentier-Labor «entdecken, erfinden, erleben» können. Des Weiteren konnte wie geplant eine zweite Person mit einem Vollzeitpensum als pepperMINT Coach angestellt

werden, um die Betreuung und Qualität des Angebots sicherzustellen. Ab Herbst 2026 wird das pepperMINT von drei Personen betreut. Der Geschäftsführer mit einem 100 % Pensum und zwei Coaches im Teilzeitpensum.

2.3 Finanzierungsperiode 2017 bis 2026

Mit Finanzbeschluss über die Gewährung eines Staatsbeitrages an die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Jahre 2017 bis 2021² sowie für die Jahre 2022 bis 2026³ hat das Land an die Förderstiftung einen jährlichen Staatsbeitrag von höchstens CHF 175'000 ausgerichtet. Mit der gegenständlichen Vorlage soll dies ab 2027 weitergeführt und ein jährlicher Staatsbeitrag gesprochen werden.

Auf der Grundlage dieser Finanzbeschlüsse wurde eine Leistungsvereinbarung zwischen der Regierung und der Förderstiftung für die Jahre 2017 - 2021 bzw. für die Jahre 2022 – 2026 abgeschlossen, die an den jeweiligen Finanzbeschluss gekoppelt war und entsprechend befristet ist bzw. war.

Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 – 2026 erfuhr lediglich marginale Anpassungen und entspricht inhaltlich der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2017 – 2021.

Hinsichtlich der «Leistungen des Staates» wurde vereinbart, dass das Land Liechtenstein der Stiftung für die vereinbarten Leistungen einen jährlichen Staatsbeitrag zur Verfügung stellt. Es wurde vereinbart, dass der maximale Staatsbeitrag CHF 175'000 beträgt, wobei der Staatsbeitrag die privaten Beiträge nicht übersteigen darf. Des Weiteren wurde vereinbart, dass nach Kenntnisaufnahme der Berichterstattung durch die Regierung der Stiftung der Staatsbeitrag ausbezahlt

² Bericht und Antrag Nr. 148/2016; LGBl. 2017 Nr. 19.

³ Bericht und Antrag Nr. 59/2021; LGBl. 2021 Nr. 336.

wird. Schliesslich wurde vereinbart, dass das Land die Differenz bei der nächsten Auszahlung des Staatsbeitrages zum Abzug bringt oder die Differenz zurückfordert, falls aus der Berichterstattung hervorgeht, dass der ausbezahlte Staatsbeitrag die privaten Beiträge an die Stiftung überschritten hat.

Für die Finanzierungsperiode 2027 bis 2031 soll wiederum eine inhaltlich vergleichbare Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

2.4 Antrag auf Gewährung eines Staatsbeitrages für die Periode 2027 bis 2031

Am 31. August 2026 hat die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein einen Antrag auf Gewährung eines Staatsbeitrages für die Periode 2027 bis 2031 eingebracht und diesen insbesondere folgendermassen begründet:

«Das von der Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein betriebene Experimentierlabor pepperMINT hat sich seit seiner Eröffnung im August 2017 als dauerhaft nachgefragtes und etabliertes Angebot zur Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) in Liechtenstein entwickelt. Die Aufgaben der basierend auf dem Finanzbeschluss des Landtags vom 2. September 2021 bestehenden Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2026 werden kontinuierlich erfüllt: pepperMINT fördert Interesse und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in MINT, unterstützt Lehrpersonen bei der Umsetzung der Lehrplanziele, betreibt ein vielseitiges Schul- und Freizeitangebot und entwickelt laufend neue Unterrichts- und Experimentiermodule. Der Staatsbeitrag beträgt CHF 175'000 pro Jahr und darf die privaten Beiträge nicht übersteigen.

Grundlage des Erfolgs ist die seit Beginn gepflegte Partnerschaft zwischen Förderstiftung, Wirtschaft und privaten Partnern, Bildungsbereich und öffentlicher Hand. Die bestehenden Partner haben sich bereits dazu bekannt, die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein auch während der kommenden Jahre finanziell

zu unterstützen. Die Hilti Family Foundation Liechtenstein hat zudem zugesichert, die Finanzierung der Miete des Experimentierlabors mit jährlich rund CHF 118'000 für weitere fünf Jahre zu übernehmen.

Die Förderstiftung beantragt ihrerseits die Weiterführung des staatlichen Beitrags in unveränderter Höhe von CHF 175'000 pro Jahr. Damit sind alle wesentlichen Finanzierungspartner bereit, das bewährte und breit abgestützte Modell gemeinsam fortzuführen.»

2.5 Entwicklung und Wirkung seit 2017

Gemäss Ausführungen im Antrag der Förderstiftung startete pepperMINT im Jahr 2017 mit drei Experimentiermodulen. Bereits fünf Jahre später standen den Schulen über 35 verschiedene Angebote zur Verfügung. Bewährte Module werden laufend überprüft und mit neuen Themen aus Technik, Naturwissenschaften, Informatik und Digitalisierung ergänzt. Die Angebote sind auf unterschiedliche Alters- und Schulstufen ausgerichtet und verbinden praktisches Experimentieren mit den Zielen des Lehrplans.

Die Nutzung bestätigt den anhaltenden Bedarf: Von 2017 bis 2022 verzeichnete pepperMINT rund 20'000 Besuche von Kindern und Jugendlichen sowie rund 1'800 Besuche von Lehrpersonen. 2023 wurden 4'815 Kinder und Jugendliche sowie 445 Lehrpersonen erreicht, 2024 waren es 4'280 beziehungsweise 438 und 2025 wiederum 4'501 beziehungsweise 416. Im Jahr 2025 entfielen 17 % der Besuche auf Kindergärten, 53 % auf Primarschulen, 21 % auf Sekundarschulen und 9 % auf Sonder- und Privatschulen. Die über Jahre hohe und wiederkehrende Nutzung zeigt, dass pepperMINT fest im schulischen Angebot verankert ist.

Über die regulären Schulbesuche hinaus wurden Projektwochen und längerfristige Schulprojekte, Freizeit- und Ferienprogramme, spezielle Angebote für Mädchen sowie MINT-Weiterbildungen für Lehrpersonen etabliert. Lernende von

Partnerunternehmen und Schülerinnen und Schüler wirken im Coaching mit. Der Austausch mit Partnerunternehmen sowie anderen Experimentier- und Tüftellaboren unterstützt die laufende Weiterentwicklung der Module. Aktuelle Angebote wie Mikrokosmos, Robotik, Chemie oder digitale Technologien, insbesondere Anwendungen der Künstlichen Intelligenz, zeigen, wie bestehende Formate zeitgemäss ergänzt werden.

Nach Ansicht der Regierung zeigt die langjährige Erfahrung, dass sich pepperMINT als fester Bestandteil der Bildungslandschaft etabliert hat. Lehrpersonen schätzen insbesondere die praxisnahe Vermittlung komplexer Inhalte sowie die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte durch Experimente zu vertiefen. Die konstant hohe Nachfrage über sämtliche Schulstufen hinweg bestätigt den nachhaltigen Nutzen des Angebots. Zudem trägt pepperMINT dazu bei, Berührungängste gegenüber technischen und naturwissenschaftlichen Themen frühzeitig abzubauen und Interessen langfristig zu fördern.

2.6 Ausblick 2027 bis 2031

Gemäss Ausführungen im Antrag der Förderstiftung ist für die kommende Finanzierungsperiode keine grundlegende Neuausrichtung vorgesehen. Im Zentrum steht die verlässliche Fortführung des Betriebs, die Qualität des bestehenden Angebots und dessen bedarfsgerechte Weiterentwicklung. Die Leistungen orientieren sich weiterhin am bewährten Auftrag der bisherigen Leistungsvereinbarung: Schul-, Projekt-, Freizeit- und Ferienangebote, besondere Zugänge für Mädchen, Unterstützung und Weiterbildung von Lehrpersonen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen, Partnerunternehmen und weiteren MINT-Institutionen.

Bestehende Experimentiermodule werden regelmässig überprüft, erneuert und um aktuelle naturwissenschaftliche, technische und digitale Themen (inkl. Künst-

liche Intelligenz) ergänzt. Bereits für die Jahre 2026 und 2027 vorgesehene Angebote wie die Zusammenarbeit mit der Kinder-Uni, weitere Lehrpersonenfortbildungen und ein Mädchenprogramm zum Thema Cybersicherheit stehen beispielhaft für diese kontinuierliche Entwicklung.

2.7 Finanzielle Entwicklung 2021 bis 2025

Die Jahresrechnungen zeigen über die gesamte Periode eine stabile private Mitfinanzierung, einen konstanten Landesbeitrag und durchgehend positive Jahresergebnisse.⁴

In der folgenden Tabelle werden der Staatsbeitrag, die privaten Beiträge und die Mietbeiträge der Hilti Family Foundation Liechtenstein dargestellt:

Jahr	Staatsbeitrag	Partnerbeiträge	Mietbeitrag Hilti Family Foundation Liechtenstein
2021	CHF 175'000	CHF 288'000	CHF 117'479.40
2022	CHF 175'000	CHF 285'500	CHF 117'479.40
2023	CHF 175'000	CHF 282'500	CHF 117'479.40
2024	CHF 175'000	CHF 272'500	CHF 117'915.60
2025	CHF 175'000	CHF 274'000	CHF 117'915.60

2.8 Finanzplanung 2027 bis 2031

Gemäss Ausführungen im Antrag der Förderstiftung stützt sich die Planung primär auf das Kostenniveau 2025 und ergänzend auf die Entwicklung 2023 bis

⁴ Siehe hierzu die Erfolgsrechnungen 2021 bis 2025 im Antrag vom 31. August 2026.

2025. Für den laufenden Betrieb und die kontinuierliche Erneuerung der Experimentiermodule wird ein leicht steigendes Kostenniveau vorgesehen. Der effektive Mietaufwand 2025 wird fortgeschrieben; die Planwerte sind gerundet.⁵ Die positiven Jahresergebnisse dienen der finanziellen Stabilität der Stiftung und ermöglichen es, zukünftige Erneuerungen, Weiterentwicklungen, Investitionen und Schwankungen weiterhin aus eigener Kraft mitzutragen.

2.9 Evaluation der bisherigen Tätigkeit

Die Ziele des Experimentier-Labors wurden im Bericht und Antrag betreffend die Gewährung eines Staatsbeitrages an die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Jahre 2017 – 2021 (BuA Nr. 148/2016) folgendermassen definiert:

«Der Betrieb des Experimentier-Labors soll ein Katalysator für die MINT-Förderung in Schulen und Freizeit werden: Mit einem breiten Kursangebot und fachmännischer Betreuung sollen Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Schule angesprochen werden. Ein wichtiges Ziel ist es, die Faszination für den MINT-Bereich vor allem auch bei den Jüngeren zu wecken, indem sie auf spielerische Art und Weise Einblicke in die faszinierende MINT-Welt erhalten. Ist die Begeisterung erst geweckt, kann das Wissen in Freizeitkursen vertieft werden.

Für die jeweilig definierten Zielgruppen wird ein konkretes Angebot bzw. ein Kurskatalog ausgearbeitet, in Abstimmung mit anderen bestehenden Angeboten und Kooperationspartnern. Dabei soll mit speziellen Angeboten auch die Zielgruppe der Mädchen besonders angesprochen werden.

Neben Schülerinnen und Schülern aus Liechtenstein und der Region sind auch Lehrpersonen eine wichtige Zielgruppe. Diese können in der Vermitt-

⁵ Siehe hierzu die Finanzplanung im Antrag vom 31. August 2026.

lung des Lehrstoffs unterstützt werden. Mit dem Experimentier-Labor profitieren die Lehrerinnen und Lehrer von gut ausgerüsteten Räumlichkeiten sowie von der fachspezifischen Beratung durch Fachleute. Auch sollen spezielle Workshops und MINT-Weiterbildungen für Lehrpersonen offeriert sowie MINT-Unterrichtsmodule erarbeitet werden. Wichtig ist daher auch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulmedien. Dieses verfügt bereits über verschiedenste MINT-Lernmaterialien und verleiht diese an Lehrpersonen. Zudem initiiert und koordiniert das Zentrum für Schulmedien alle in Liechtenstein durchgeführten Weiterbildungen für Lehrpersonen.»

Die anhaltend hohe Auslastung des Experimentier-Labors zeigt, dass die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern den MINT-Bereich näher zu bringen, rege genutzt wird und das Kursangebot attraktiv ist. Beim Experimentieren können die Kinder spielerisch einen Einblick in die faszinierende MINT-Welt erlangen. Somit wird die Wirkung als Katalysator für die MINT-Förderung an Schulen jedenfalls erreicht. Zudem richten sich einzelne Angebote an die Zielgruppe der Mädchen, um insbesondere das Interesse der Mädchen an den MINT-Fächern zu stärken.

Auch finden Lehrerweiterbildungen im MINT-Bereich im pepperMINT statt, damit die Lehrpersonen den Schülern die Faszination MINT im Unterricht kreativ vermitteln können. Die Weiterbildungen profitieren von den didaktisch gut ausgestatteten Räumlichkeiten des Experimentier-Labors.

Die gesteckten Ziele wurden somit erreicht, hinsichtlich der Besucherzahlen sogar deutlich übertroffen. Alle Liechtensteiner Schulstandorte und Schulzyklen haben das Experimentier-Labor bis anhin besucht.

3. SCHWERPUNKT DER VORLAGE

Am 31. August 2026 hat die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein einen Antrag auf Gewährung eines Staatsbeitrages für die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Periode 2027 bis 2031 eingebracht und hierzu Folgendes ausgeführt:

«Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein ersucht die Regierung, dem Landtag für die Finanzierungsperiode 2027 bis 2031 einen Staatsbeitrag von CHF 175'000 pro Jahr beziehungsweise insgesamt CHF 875'000 für fünf Jahre zur Genehmigung zu unterbreiten. Der beantragte jährliche Staatsbeitrag bleibt gegenüber der bisherigen Finanzierungsperiode unverändert. Zusammen mit den auf jährlich CHF 274'000 geplanten privaten Partnerbeiträgen und dem Mietbeitrag der Hilti Family Foundation Liechtenstein von jährlich rund CHF 118'000 gewährleistet er die Fortführung des bewährten partnerschaftlichen Finanzierungsmodells. Die Verantwortung für die nachhaltige Sicherstellung des privaten Finanzierungsanteils sowie für einen wirtschaftlichen und vorausschauenden Betrieb verbleibt bei der Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein.»

Das pepperMINT Experimentier-Labor befindet sich aufgrund des grossen Interesses und der damit einhergehenden konstanten Ausbuchung sowie der positiven Entwicklung der Ertragssituation in einer sehr positiven Ausgangslage. Zudem hat sich die Hilti Family Foundation Liechtenstein dazu bereit erklärt, die bisherigen Mietbeiträge auch für die Finanzierungsperiode 2027 – 2031 zu leisten.

Aufgrund dieser positiven Ausgangslage und im Sinne der Kontinuität sowie der partnerschaftlichen Finanzierung von staatlicher und privater Seite soll der bisherige Landesbeitrag von höchstens CHF 175'000 beibehalten werden. Der beantragte Staatsbeitrag bleibt gegenüber den beiden vorangegangenen Finanzie-

rungsperioden unverändert. Angesichts der konstant hohen Nachfrage, der positiven Evaluationsergebnisse sowie der gesicherten privaten Mitfinanzierung erscheint die Weiterführung des bisherigen Beitrags sachlich gerechtfertigt und finanzpolitisch vertretbar.

Gemäss aktueller Leistungsvereinbarung ist vereinbart, dass der maximale Staatsbeitrag CHF 175'000 beträgt, wobei der Staatsbeitrag die privaten Beiträge nicht übersteigen darf. Es ist geplant, auch für die Finanzierungsperiode eine Leistungsvereinbarung analog zur Leistungsvereinbarung für die Finanzierungsperiode 2022 bis 2026 zu vereinbaren. Damit bleibt gewährleistet, dass die öffentliche Finanzierung weiterhin nur ergänzend erfolgt und die Stiftung auch künftig auf ein substantielles Engagement ihrer privaten Finanzierungspartner abgestützt ist.

ANTRAG DER REGIERUNG

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen unterbreitet die Regierung dem Landtag den

An t r a g ,

der Hohe Landtag wolle diesen Bericht und Antrag zur Kenntnis nehmen und den beiliegenden Finanzbeschluss genehmigen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, den Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

gez. Brigitte Haas

II. FINANZBESCHLUSS

Finanzbeschluss

vom

über die Gewährung eines Staatsbeitrages an die „Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein“ für die Jahre 2027 bis 2031

Der Landtag hat in seiner Sitzung vom ... 2026 beschlossen:

Art. 1

Staatsbeitrag

Das Land richtet an die „Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein“ für die Jahre 2027 bis 2031 einen jährlichen Staatsbeitrag von höchstens 175 000 Franken aus.

Art. 2

Inkrafttreten

Dieser Finanzbeschluss tritt am Tag nach der Kundmachung in Kraft.

An das Ministerium für Infrastruktur und Bildung der Regierung des
Fürstentums Liechtenstein

Antrag auf Gewährung eines Staatsbeitrages für die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein für die Periode 2027 bis 2031

Begründung des Antrags

Das von der Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein betriebene Experimentierlabor pepperMINT hat sich seit seiner Eröffnung im August 2017 als dauerhaft nachgefragtes und etabliertes Angebot zur Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) in Liechtenstein entwickelt. Die Aufgaben der basierend auf dem Finanzbeschluss des Landtags vom 2. September 2021 bestehenden Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2026 werden kontinuierlich erfüllt: pepperMINT fördert Interesse und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in MINT, unterstützt Lehrpersonen bei der Umsetzung der Lehrplanziele, betreibt ein vielseitiges Schul- und Freizeitangebot und entwickelt laufend neue Unterrichts- und Experimentiermodule. Der Staatsbeitrag beträgt CHF 175'000 pro Jahr und darf die privaten Beiträge nicht übersteigen.

Grundlage des Erfolgs ist die seit Beginn gepflegte Partnerschaft zwischen Förderstiftung, Wirtschaft und privaten Partnern, Bildungsbereich und öffentlicher Hand. Die bestehenden Partner haben sich bereits dazu bekannt, die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein auch während der kommenden Jahre finanziell zu unterstützen. Die Hilti Family Foundation Liechtenstein hat zudem zugesichert, die Finanzierung der Miete des Experimentierlabors mit jährlich rund CHF 118'000 für weitere fünf Jahre zu übernehmen.

Die Förderstiftung beantragt ihrerseits die Weiterführung des staatlichen Beitrags in unveränderter Höhe von **CHF 175'000 pro Jahr**. Damit sind alle wesentlichen Finanzierungspartner bereit, das bewährte und breit abgestützte Modell gemeinsam fortzuführen.



Entwicklung und Wirkung seit 2017

pepperMINT startete 2017 mit drei Experimentiermodulen. Bereits fünf Jahre später standen den Schulen über 35 verschiedene Angebote zur Verfügung. Bewährte Module werden laufend überprüft und mit neuen Themen aus Technik, Naturwissenschaften, Informatik und Digitalisierung ergänzt. Die Angebote sind auf unterschiedliche Alters- und Schulstufen ausgerichtet und verbinden praktisches Experimentieren mit den Zielen des Lehrplans.

Die Nutzung bestätigt den anhaltenden Bedarf: Von 2017 bis 2022 verzeichnete pepperMINT rund 20'000 Besuche von Kindern und Jugendlichen sowie rund 1'800 Besuche von Lehrpersonen. 2023 wurden 4'815 Kinder und Jugendliche sowie 445 Lehrpersonen erreicht, 2024 waren es 4'280 beziehungsweise 438 und 2025 wiederum 4'501 beziehungsweise 416. Im Jahr 2025 entfielen 17% der Besuche auf Kindergärten, 53% auf Primarschulen, 21% auf Sekundarschulen und 9% auf Sonder- und Privatschulen. Die über Jahre hohe und wiederkehrende Nutzung zeigt, dass pepperMINT fest im schulischen Angebot verankert ist.

Über die regulären Schulbesuche hinaus wurden Projektwochen und längerfristige Schulprojekte, Freizeit- und Ferienprogramme, spezielle Angebote für Mädchen sowie MINT-Weiterbildungen für Lehrpersonen etabliert. Lernende von Partnerunternehmen und Schülerinnen und Schüler wirken im Coaching mit. Der Austausch mit Partnerunternehmen sowie anderen Experimentier- und Tüftellaboren unterstützt die laufende Weiterentwicklung der Module. Aktuelle Angebote wie Mikrokosmos, Robotik, Chemie oder digitale Themen (inkl. KI) zeigen, wie bestehende Formate zeitgemäss ergänzt werden.

Ausblick 2027 bis 2031

Für die kommende Finanzierungsperiode ist keine grundlegende Neuausrichtung vorgesehen. Im Zentrum steht die verlässliche Fortführung des Betriebs, die Qualität des bestehenden Angebots und dessen bedarfsgerechte Weiterentwicklung. Die Leistungen orientieren sich weiterhin am bewährten Auftrag der bisherigen Leistungsvereinbarung: Schul-, Projekt-, Freizeit- und Ferienangebote, besondere Zugänge für Mädchen, Unterstützung und Weiterbildung von Lehrpersonen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen, Partnerunternehmen und weiteren MINT-Institutionen.

Bestehende Experimentiermodule werden regelmässig überprüft, erneuert und um aktuelle naturwissenschaftliche, technische und digitale Themen (inkl. KI) ergänzt. Bereits für 2026/2027 vorgesehene Angebote wie die Zusammenarbeit mit der



Kinder-Uni, weitere Lehrpersonenfortbildungen und ein Mädchenprogramm zum Thema Cybersicherheit stehen beispielhaft für diese kontinuierliche Entwicklung. Der Schwerpunkt der Jahre 2027 bis 2031 liegt damit auf Qualität, Aktualität, Verlässlichkeit und der langfristigen Sicherung eines bewährten Bildungsangebots.

Finanzielle Entwicklung 2021 bis 2025

Die Jahresrechnungen zeigen über die gesamte Periode eine stabile private Mitfinanzierung, einen konstanten Landesbeitrag und durchgehend positive Jahresergebnisse. Sämtliche Beträge sind in CHF.

Erfolgsrechnung

	2021	2022	2023	2024	2025
Erträge	581'338.95	579'296.80	595'466.10	576'372.94	570'923.32
Partnerbeiträge	288'000.00	285'500.00	282'500.00	272'500.00	274'000.00
Landesbeitrag	175'000.00	175'000.00	175'000.00	175'000.00	175'000.00
Mietbeitrag	117'479.40	117'479.40	117'479.40	117'915.60	117'915.60
Zinsertrag	-	-	5'586.24	9'171.49	2'870.02
Diverses	859.55	1'317.40	14'900.46	1'785.85	1'137.70
Aufwendungen	-550'023.09	-526'118.23	-530'291.46	-507'624.36	-508'402.60
Aufwand Experimentierlabor	-398'284.58	-321'445.66	-345'397.64	-324'710.83	-333'834.50
Kommunikationsaufwand	-2'235.90	-2'048.90	-1'677.85	-2'019.25	-1'525.30
Mietaufwand	-126'393.15	-135'376.35	-138'526.50	-141'508.25	-142'965.10
Informatikaufwand	-13'700.65	-51'990.40	-25'757.15	-23'610.05	-17'792.45
Verwaltungsaufwand	-9'408.81	-15'256.92	-18'932.32	-15'775.98	-12'285.25
Jahresüberschuss	31'315.86	53'178.57	65'174.64	68'748.58	62'520.72



Finanzplanung 2027 bis 2031

Die Planung stützt sich primär auf das Kostenniveau 2025 und ergänzend auf die Entwicklung 2023 bis 2025. Sondereffekte, insbesondere im Informatikbereich und bei Investitionen, werden nicht automatisch fortgeschrieben. Für den laufenden Betrieb und die kontinuierliche Erneuerung der Experimentiermodule wird ein leicht steigendes Kostenniveau vorgesehen. Zinsertrag und diverse Erträge sind konservativ angesetzt. Der effektive Mietaufwand 2025 wird fortgeschrieben; die Planwerte sind gerundet. Sämtliche Beträge sind in CHF.

Finanzplanung

	2027	2028	2029	2030	2031
Partnerbeiträge	274'000	274'000	274'000	274'000	274'000
Landesbeitrag	175'000	175'000	175'000	175'000	175'000
Mietbeitrag	118'000	118'000	118'000	118'000	118'000
Zinsertrag	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Diverses	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Erträge	570'000	570'000	570'000	570'000	570'000
Aufwand Experimentierlabor	-335'000	-338'000	-341'000	-344'000	-347'000
Kommunikationsaufwand	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000	-2'000
Mietaufwand	-143'000	-144'000	-145'000	-146'000	-147'000
Informatikaufwand	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000
Verwaltungsaufwand	-13'000	-13'000	-13'000	-13'000	-13'000
Aufwendungen	-513'000	-517'000	-521'000	-525'000	-529'000
Jahresüberschuss	57'000	53'000	49'000	45'000	41'000

Die positiven Jahresergebnisse dienen der finanziellen Stabilität der Stiftung und ermöglichen es, zukünftige Erneuerungen, Weiterentwicklungen, Investitionen und Schwankungen weiterhin aus eigener Kraft mitzutragen.



Antrag

Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein ersucht die Regierung, dem Landtag für die Finanzierungsperiode **2027 bis 2031 einen Staatsbeitrag von CHF 175'000 pro Jahr beziehungsweise insgesamt CHF 875'000 für fünf Jahre** zur Genehmigung zu unterbreiten.

Der beantragte jährliche Staatsbeitrag bleibt gegenüber der bisherigen Finanzierungsperiode unverändert. Zusammen mit den auf jährlich CHF 274'000 geplanten privaten Partnerbeiträgen und dem Mietbeitrag der Hilti Family Foundation Liechtenstein von jährlich rund CHF 118'000 gewährleistet er die Fortführung des bewährten partnerschaftlichen Finanzierungsmodells. Die Verantwortung für die nachhaltige Sicherstellung des privaten Finanzierungsanteils sowie für einen wirtschaftlichen und vorausschauenden Betrieb verbleibt bei der Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein.

Vaduz, 31. August 2026

Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein

